boykott - bringt ja eh nix?

Immer wieder kriegen wir zu hören, der Boykott würde "eh nichts bringen".
Viele glauben, dass es nicht schaffbar ist, das Quorum von 10.000 Teilnehmer_innen zu erreichen. Für die AStA-tragenden Listen ist das ein Grund, warum sie nicht mitmobilisieren. 10.000 Teilnehmer_innen ist tatsächlich eine harte Hürde, wenn man sich vor Augen führt, wie wenig Studierende sich an Stupawahlen beteiligen. Die Bedingungen sind nicht einfach: Die 40.000 Studierenden der Hamburger Universität studieren nicht alle auf dem zentralen Campus, es erfordert viel Arbeit, alle zu informieren, und nicht in allen Fachbereichen gibt es KommilitonInnen die die Arbeit übernehmen. Da außerdem der AStA sich nicht traut, den Boykott zu unterstützen fehlen uns wichtige Ressourcen.
Dabei zeigt das Beispiel der Hochschule für angewandte Wissenschaften, dass es möglich ist, das Quorum zu erreichen. Dort sollten von 10.000 Studierenden 3.210 auf das Treuhandkonto einzahlen. Die Bedingungen waren noch schwieriger als an der Uni: Für die Mobilisierung waren nur drei Wochen Zeit, und wer einen Studienkredit bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau aufnahm, konnte das Geld erst zu einem späteren Zeitpunkt bekommen. Trotzdem wurde das Quorum nur knapp verfehlt, weniger als 400 Studierende zu wenig waren es, die ihr Geld statt an die Hochschule auf das Treuhandkonto überwiesen.

LIEBER NICHT BEIM BOYKOTT MITMACHEN, WEIL ES JA EH NICHT KLAPPT?

Diese Haltung ist kein Argument, sondern im schlimmsten Fall eine sich selbst erfüllende Prophezeiung. Auf diese Weise lasst ihr euch selbst und allen Studierenden eine einmalige Chance durch die Lappen gehen. Die Tatsache, dass das Studium lange Zeit kostenfrei war, ist das Ergebnis eines Gebührenboykottes: Bis 1970 mussten alle Studierenden an Hamburger Hochschulen ein so genanntes Hörgeld bezahlen. Aber die Hamburger Studierenden verweigerten kollektiv die Zahlung, und das Hörgeld wurde abgeschafft.
Auch wenn ihr nicht daran glaubt, dass wir das Quorum erreichen, ihr habt nichts zu verlieren, aber 500 Euro zu gewinnen!

WARUM HABEN BIS JETZT ERST WENIGER ALS 2000 STUDIERENDE EINGEZAHLT?

Viele Studierende überweisen erst auf den letzten Drücker. Die Erfahrungen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften haben gezeigt: Erst in der letzten Woche kamen massiv Einzahlungen auf das Treuhandkonto.
Ihr könnt etwas dafür tun, dass es mehr werden: Kündigt den Boykott in euren Seminaren an und verteilt die Überweisungsträgervordrucke (Die gibt es am zentralen Infotisch im Foyer vom Philturm).

WAS PASSIERT, WENN DAS QUORUM ERREICHT WIRD?

Joachim Schaller, seit Jahren in Hamburg der Experte für Hochschulrecht, formulierte es auf einer Informationsveranstaltung klar und deutlich: Die Universität kann und darf niemanden sofort exmatrikulieren. Die Universität ist verpflichtet, euch erstmal eine Mahnung zu schicken. Auch dann kann sie rein rechtlich erst zum 30.09. Studierende exmatrikulieren. Einzelne können nicht exmatrikuliert werden. Deshalb ermunterte er alle Studierenden dazu, sich am Boykott zu beteiligen. Wenn das Quorum erreicht wird, werden wir auf verschiedenen Ebenen weiter vorgehen: In Zusammenarbeit mit VertreterInnen aus der Bürgerschaft werden Verhandlungen mit dem Senat geführt. Es wird massive Öffentlichkeitsarbeit geben. Gleichzeitig werden wir auch wieder zu Demonstrationen mobilisieren, um den Boykott in die Stadt zu tragen und auch außerhalb der Universität mehr Menschen auf unsere Seite zu ziehen.
Auch wenn sie vom Senat beschlossen wurden, es bleibt dabei: Studiengebühren sind sozial ungerecht, und verschärfen die Kluft zwischen arm und reich erheblich. Es gibt keine Alternative zu einem ausreichend staatlich finanzierten Bildungssystem.
Macht mit, wir können es schaffen, aber nur gemeinsam.

EURE BOYKOTTGRUPPE

Kommt zum Treffen der Boykottgruppe: Pfingstmontag, 18:00 auf der Campuswiese.

Boykott-Hotline: Tel. **040-60576696**.

Jeden Tag von 17 bis 19 Uhr beantworten wir dir persönlich deine Fragen.

Die Boykottgruppe trifft sich jeden Montag um 18h in der T-Stube (Allende-Platz 1)

wir haben 500 € zu gewinnen und nichts zu verlieren!

www.izshamburg.de / info@izshamburg.de

V.i.S.d.P.:Verein zur Förderung eines gebührenfreien Studiums an der Uni Hamburg